

## Pressemitteilung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Kontakt:

Dr. Matti Seithe  
Referent Medienarbeit und  
Veranstaltungsmanagement  
Tel +49 (0)30 20 89 87 65-7  
matti.seithe@mh-stiftung.de

## Zerstörung des Instituts für Sexualwissenschaft jährt sich am 6. Mai zum 90. Mal

Berlin, 5. Mai 2023  
Seite 1 von 2

- **Bundesstiftung Magnus Hirschfeld (BMH) gedenkt 90 Jahre Zerstörung des Instituts für Sexualwissenschaft von Dr. Magnus Hirschfeld**
- **Am 6. Mai 1933 zerstörten Nationalsozialisten das weltweit renommierte Institut. Vier Tage später, am 10. Mai, wurden die Bibliotheksbestände des Instituts bei der Bücherverbrennung auf dem heutigen Bebelplatz vernichtet.**
- **Bereits über 200 Anmeldungen für Gedenkveranstaltung „Ausgelöscht. Verloren. Wiederentdeckt.“, 10. Mai 2023, 19 Uhr in Staatsbibliothek Berlin**

Am 6. Mai 1933 zerstörten nationalsozialistische Studierende das Institut für Sexualwissenschaft von Dr. Magnus Hirschfeld nahe dem Haus der Kulturen der Welt im Berliner Tiergarten (ehedem Ecke „In den Zelten“ / Beethovenstraße). Vier Tage später wurden Teile der geraubten Bestände des Instituts in den Flammen der Bücherverbrennung auf dem Opernplatz (heute Bebelplatz) vernichtet.

Die barbarische Bibliotheksschändung war nur ein Vorbote weiterer Verbrechen des NS-Regimes gegen die Menschlichkeit, gegen Kultur und Wissenschaft. 1933 begann, was später in den mörderischen Vernichtungskrieg gegen Europa und im Massenmord insbesondere an Menschen jüdischen Glaubens, Sinti und Roma und auch Menschen, die nicht-heterosexueller oder nicht-cis-geschlechtlicher Identität waren, mündete.

Am Vortag des 6. Mai hat BMH-Vorstand Helmut Metzner heute im Berliner Tiergarten Blumen am Denkmal, das ein Lehrpult symbolisiert, niedergelegt. *(Foto im Anhang. Credit: BMH)*

### Wissen schafft Akzeptanz.

Bundesstiftung Magnus Hirschfeld  
Mohrenstraße 34 · D-10117 Berlin  
Tel: +49 (0) 30 20 89 87 65-0/ Fax -2  
E-Mail: [info@mh-stiftung.de](mailto:info@mh-stiftung.de)

Geschäftsführender Vorstand:  
Helmut Metzner  
Steuernummer: 27 / 643 / 05572  
Finanzamt für Körperschaften I Berlin

Geschäfts- und Spendenkonto:  
GLS Bank  
IBAN: DE29 4306 0967 1219 0024 00  
BIC: GENODEM1GLS

im Verbund der  
R E G E N  
B O G E N  
S T I F T  
U N G E N

Dazu erklärt **Helmut Metzner** (BMH):

"Ich freue mich, dass nun auch der Senat von Berlin das Andenken an Dr. Magnus Hirschfeld, einen der größten Vorkämpfer der ersten queeren Emanzipationsbewegung in Europa, künftig nicht nur weiter unterstützen, sondern noch verstärken möchte.

Jetzt am Mittwoch, 10. Mai 2023 um 19.00 Uhr, wird die BMH an Hirschfeld und sein Erbe erinnern. Wir sind dankbar, dass schon jetzt weit mehr als 200 angemeldete Gäst\_innen, darunter Vertreter der Bundes- und Landespolitik sowie auch die eigens aus Australien angereisten Nachfahren Hirschfelds, dieses Gedenken mit uns teilen werden.

Die Tage zwischen dem 6., 10. und 14. Mai stehen im Zeichen des Gedenkens an die NS-Verbrechen, die Vernichtung queerer Infrastruktur und das Ende der Meinungs- und Wissenschaftsfreiheit, sowie millionenfache Grundrechtsverletzungen, die uns auffordern: Wir dürfen nicht zulassen, wenn Menschenrechte mit Füßen getreten werden. Nie wieder!"

#### *Veranstaltungsinfo*

**Ausgelöscht. Verloren. Wiederentdeckt.** 90 Jahre Zerstörung des Instituts für Sexualwissenschaft

- am Mittwoch, 10. Mai 2023
- um 19:00 Uhr
- in der Staatsbibliothek zu Berlin (Unter den Linden 8, 10117 Berlin).

Das Programm des Abends umfasst:

- wissenschaftlicher Vortrag von Dr. Jens Dobler,
- Diskussionsrunden zur Bedrohung queerer Kultur damals und heute,
- Lesungen aus queeren Büchern unterschiedlicher Epochen,
- Grußwort von Sven Lehmann, Queerbeauftragter der Bundesregierung.

#### **Hintergrund**

Wie kaum eine zweite Institution repräsentierte das 1919 von Magnus Hirschfeld gegründete Institut für Sexualwissenschaft den liberalen Geist der Weimarer Republik. Konzipiert als Forschungs-, Lehr-, Heil- und Zufluchtsstätte ermöglichte es insbesondere allen von der heterosexuellen Norm abweichenden Menschen vielfältige Möglichkeiten der Beratung und Diagnostik, des Austausches und der Fortbildung. Darüber hinaus war das Institut bei allen weiteren Fragen zur menschlichen Sexualität eine wichtige Anlaufstelle und betrieb Ehe- und Schwangerenberatung, befasste sich mit Empfängnisverhütung, Abtreibung und der Wirksamkeit von Potenzmitteln.

Als weltweit erste und für lange Zeit einzige Einrichtung nahm das Institut somit alle, das Sexuelle betreffende Aspekte der menschlichen Existenz ernst und bezog insbesondere in Person seines Gründers Magnus Hirschfeld darüber hinaus auch in politischen und juristischen Fragen eindeutig Stellung. Beispielsweise kamen wesentliche Impulse zur Abschaffung des Paragraphen 175 des Reichsstrafgesetzbuches von Institutsmitarbeitern oder dem Institut angeschlossenen Einrichtungen.

*Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Magnus Hirschfeld Gesellschaft, der Staatsbibliothek zu Berlin, dem Deutschen Zentrum Kulturgutverluste sowie QueerSearch.*